Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Course und Depeschen. | Neueste Nachrichten.

Nr. 633. | Sonnabend, den 9. September | 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 9. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8.			Not. v. 8.
Märkisch-Posen E. A.	18 90	18 50	Landwirthschtl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	72 10	72 30	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Köln-Mindener E. A.	104 30	104 50	Reichsbank	158 25	158 50
Rheinische E. A. . . .	116 25	116 25	Disk. Kommand.-A. .	116 25	116 75
Oberschlesische E. A.	136 90	137 10	Meininger Bank dito.	77 25	77 30
Oestr. Nordwestbahn	220 —	224 50	Schles. Bankverein . .	87 50	87 50
Kronprinz Rudolf.-B.	45 10	45 90	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	62 25	62 50
Oesterr. Banknoten .	168 40	167 90	Redenhütte	7 60	7 90
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 75	85 40	Dortmunder Union .	9 —	9 25
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 50	76 40	Königs- u. Laurahütte	64 50	64 75
Pos. Provinzial-B.-A.	100 60	100 60	Posener 4pr. Pfandbr.	95 20	95 10
Ostdeutsche B.-A. . .	87 50	87 50			

Berlin, den 9. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8			Not. v. 8.
Weizen matt,			Kündig. für Roggen	1000	1250
Sept.-Okt. . . .	197 50	197 50	Kündig. für Spiritus	40000	—
Oktbr.-Nov. . . .	198 50	200 —	**Fondsbörse:** ruhig.		
April-Mai . . .	206 50	207 50	Pr. Staatsschuldsch.	94 25	94 20
Roggen flau,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 20	95 10
Sept.-Okt. . . .	150 —	151 50	Posener Rentenbriefe	96 60	96 50
Okt.-Novbr. . . .	151 50	152 50	Franzosen	477 —	477 —
April-Mai . . .	157 —	159 —	Lombarden . . .	128 —	129 —
Rüböl matt,			1860er Loose . . .	102 10	102 25
Sept.-Okt. . . .	69 —	69 50	Italiener	73 40	73 50
April-Mai . . .	70 70	71 —	Amerikaner . . .	99 60	99 60
Spiritus matter,			Oesterreich. Kredit .	246 —	245 —
loko	54 80	54 80	Türken	12 —	12 10
Septbr.	53 30	53 80	Rumänier	16 —	16 —
Sept.-Okt. . . .	53 30	53 70	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 —	67 90
April-Mai . . .	52 40	52 60	Russische Banknoten	269 —	267 75
Hafer.			Oesterr. Silberrente	58 50	58 60
Sept.-Okt. . . .	149 —	149 50	Galizier Eisenbahn .	86 50	86 25

Nachbörse: Franzosen 477,00, Kredit 245,50, Lombarden 128,00.

Stettin, den 9. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8.			Not. v. 8
Weizen matt,			**Rüböl** ruhig,		
Sept.-Oktbr. . .	200 50	201 —	Sept.-Okt. . . .	69 —	69 —
Okt.-Novbr. . .	202	203 —	Okt.-Novbr. . .	71 —	71 —
April-Mai . .	207 50	208 —	**Spiritus** ruhig,		
Roggen matt,			loko	52 50	52 80
Sept.-Okt. . . .	147 50	147 50	Sept.-Okt. . . .	51 80	52 20
Okt.-Novb. . .	148 —	149 —	Okt.-Novbr. . .	50 50	52 80
April-Mai . .	155 —	156 —	April-Mai . . .	52 —	52 —
Hafer, Sept.-Okt.	147 —	144 —	**Petroleum,** Okt.-Nv.	18 50	18 —

Börse zu Posen.

Posen, den 9. Septbr. 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

[Produktenverkehr.] In dieser Woche hatten wir abwechselnd schönes Wetter und Gewitterregen. — Der Markt war ziemlich befahren. Weizen wie Roggen zeigten sich hauptsächlich in mittleren Qualitäten, von welchen mehreres zum Versand gelangte; feine Qualitäten waren bei lebhaftem Begehr nur knapp zugeführt. Preise ließen theilweise nach: Weizen 200—186—172 M., Roggen 163—156—148 Mark (pro 1000 Kilogr.), Gerste 150—136—130 M., Hafer 140—136—127 Mk. (pro 1000 Kilogr.). Kartoffeln unverändert, 40—37,50—35 Mk. (pro 1250 Kilogr.). — Mehl wenig verändert: Weizenmehl Nr. 0 u. 1 15—17 M., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 11,50—13 M. (pro 50 Kilo).

Das Termingeschäft in Roggen verlief, obschon eine feste Haltung nicht zu verkennen war, doch nach wie vor außerordentlich still und Kurse konnten nur nominell zur Notirung gelangen.

In Spiritus hatten wir eine kleine Zufuhr, wogegen mehrfacher Versand nach Sachsen und der Lausitz stattfand. Der Handel bekundete während der letzten acht Tage bei nur kurzen Unterbrechungen eine feste Tendenz, die auch durch Erhöhung der Kurse ihren Ausdruck fand. — Ankündigungen kamen an der Börse weder für Roggen noch für Spiritus vor.

Posen, den 9. Sept. 1876. [Börsenbericht.] Wetter bewölkt.

Roggen fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Sept. 153 G., Septbr.-Oktbr. 154 G., Oktbr.-Novbr. 155 G., Novbr.-Dezbr. 156 G.

Spiritus matt. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Sept. 51,70 bz. u. B., Oktbr 50,10 bz. u. G., Novbr. 48,30 bz. u. G., Dezbr. do., Januar —, Februar —, März —, April-Mai 50,50 bz. u. G. Loko ohne Faß —.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 7. Septbr. Weizen 185—215 M., Roggen 160—185, Gerste 155—183, Hafer 160—170 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in **Breslau** am 8. Septbr. 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchster. M. Pf	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	18 80	17 70	20 90	19 80	17 30	16 20
dito gelber . .	18 10	17 20	19 60	18 80	16 30	16 10
Roggen, neuer . .	17 90	17 30	16 70	16 40	16 10	15 70
Gerste, neue . .	14 90	14 70	14 50	14 20	13 60	13 10
Hafer, neuer . .	14 —	13 70	13 50	13 30	13 10	13 —
Erbsen . .	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	30	25	27	75	22	—
Rübsen, Winterfrucht .	29	—	26	—	20	—
Rübsen, Sommerfrucht .	29	—	25	—	19	—
Dotter . . .	27	—	25	—	19	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 28—32—34 Mk.

Heu 3-3,50 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 31—33 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 9. Septbr.: Roggen 158,00 Mk., Weizen 183,00 M., Gerste —, Hafer 133,50 M., Raps 305 M., Rüböl 67,00 M., Spiritus 52,00 M. (Br. H.-Bl.)

Bromberg. 8. Septbr. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 183—199, frischer 172—198 Mk. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 147—162 Mk. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—156 Mk. — Gerste, fr. große 148—152, kleine 132—140 Mk. — Winterraps 290 Mk. — Winterrübsen 284—287 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 53,50 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Oberschlesische Eisenbahngesellschaft.** Für die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft, welche soeben auf den 29. September einberufen wird, ist seitens eines Aktionairs ein Antrag eingebracht worden, den Verwaltungsrath zu ermächtigen, mit der Staatsregierung behufs Ankaufs der Oberschlesischen Eisenbahn in Unterhandlung zu treten. Hierzu bemerkt die „B. B. Z.": „Der Antrag ist befremdlich, schon weil man über seinen Ursprung im Unklaren ist, weil nicht zu durchschauen ist, ob der Verwaltungsrath selbst oder die Regierung sich hinter demselben verbirgt oder ob der betreffende Aktionair lediglich seiner eigenen Eingebung folgt. In jedem Falle scheint er uns wenig opportun zu sein, denn es liegt für die Aktionaire der Oberschlesischen Eisenbahn kein Grund vor, zu wünschen, daß ihr Unternehmen gerade jetzt an den Staat verkauft werde."

** **Bauprojekte der Rechte-Oder-Ufer-Bahn.** Innerhalb der Verwaltung der Rechte-Oder-Ufer-Bahn ist man seit langer Zeit von der Nothwendigkeit überzeugt, die Leistungsfähigkeit der Bahn durch Herstellung eines zweiten Geleises zu erweitern und die Tagesordnung der auf den 21. d. M. einberufenen Generalversammlung enthält auch bereits eine entsprechende Position. Seit Kurzem indeß haben sich die Ansichten innerhalb der Verwaltung etwas modifizirt und man glaubt vorziehen zu sollen, daß nicht ein zweites Geleis auf der jetzigen Traze gelegt werde, sondern daß anstatt dessen die Strecke von Kolonowska bis Hundsfeld durch ein neues direktes Geleise verbunden werde. Dies Projekt glossirt die „B. B. Z." in folgende Weise: „Die Rechte-Oder-Ufer-Bahn beschreibt, nachdem sie von Tarnowitz bis Kolonowska in fast gerader Linze gebaut ist, von letztgenannter Station, um die Städte Kreuzburg, Namslau, Oels zu berühren, einen großen Bogen und vergrößert dadurch die Entfernung zwischen Kolonowska und Breslau um mehr als vier Meilen. Eine neue Linie Hundsfeld-Kolonowska dürfte bei vier Meilen Abkürzung sich billiger stellen als die Legung eines vier Meilen längeren zweiten Geleises und bietet außerdem so viele Vortheile, daß, wie man meint, die Aktionäre diesem neuen Plan gewiß zustimmen werden. Denn abgesehen davon, daß die neue Linie einen bisher der so wichtigen Eisenstraße entbehrenden Landstrich auf der rechten Oderseite der Vortheile einer Eisenbahnverbindung theilhaftig machte würde die bisher bestehende Linie bedeutend entlastet werden un

außer ihrem Lokalverkehr besonders denjenigen der Anschlußbahnen Kreuzburg-Posen und Oels-Gnesen, die beide sich noch in dem ersten Stadium der Entwickelung befinden, kultiviren können, während die neue Linie für diejenigen Frachttransporte, welche aus Oberschlesien kommend über Breslau hinaus nach dem Westen und Nordwesten Deutschlands bestimmt sind, mit Vortheil zu benützen wäre für die Oberschlesische Montanindustrie ist eine möglichst gradlinige Eisenstraße auf welcher die Versendung der dort produzirten Massengütter erfolgen kann, von der allergrößten Bedeutung; je niedriger die Transportkosten sich stellen, um desto weitere Entfernungen können Kohlen und Eisen dem Konsum zugeführt werden. Noch größere Wichtigkeit erlangt aber dieses Projekt durch den weiteren Plan, die neue Linie über Karlsruhe nach Gleiwitz fortzusetzen, wodurch eine weitere Abkürzung und eine Erleichterung für den Breslauerbahnhof und Bahnhofsverkehr geschaffen wird. Voraussichtlich dürfte der hier berührte Plan in der bevorstehenden Generalversammlung zur Sprache und mit dem Anleiheprojekt in Verbindung gebracht werden."

** **Prozeß Strousberg in Moskau.** Wie dem „B. B. C." aus Moskau mitgetheilt wird, hat sich der Prozeß Strousberg insofern günstiger gestaltet, als der Verwaltungsrath der Moskauer Kommerz-Leihbank seinerseits die Gläubiger der Bank vollkommen befriedigt hat. Die Schuldverbindlichkeiten dieses Instituts hatten insgesammt, bis auf das Aktienkapital, 4 Millionen Rubel betragen. Diese 4 Millionen sind jetzt vollkommen bezahlt worden. Außerdem ist auch bereits die Zusammensetzung der neuen Jury geschehen, welche nicht wie die frühere zum größeren Theil aus Personen der niederen Schichten, sondern vielmehr aus Mitgliedern der besseren sozialen Kreise Moskaus besteht.

** **Pariser Munizipalanleihe.** Der Seine-Präfekt hat angeordnet, daß die im Emissionsprospektus für die 1876er Pariser Munizipalanleihe fixirte zweite Einzahlung von 75 Franks auf jede Obligation zwischen dem 7. und 30. September zu erfolgen habe. Ebenfalls innerhalb dieses Zeitraumes wird die Munizipalkasse die provisorischen Titres mit im Ganzen 125 Franks Einzahlung auf jede der Obligationen aushändigen. Vorauseinzahlungen auf die neuen Obligationen der Stadt Paris sind vorläufig nicht zulässig. Der Seinepräfekt behält sich diesfalls seine eventuelle Entschließung vor.

Dresden, 8. September. [Produktenbericht von Gustav Bobrecker.] Das in meinem letzten Bericht gemeldete Regenwetter war andauernd, was unseren Wassermühlen zu Statten kommt doch gehört noch ein ausgiebiger Regen zu deren vollständigem Betrieb. An unserer heutigen Börse war abermals der Verkehr sehr schwach; trotzdem konnte feiner Weizen leichter verkauft werden, während geringe Sorten keine Nehmer fanden. Für Roggen in Prima-Qualität wurden gute Preise bezahlt, während abfallende Sorten ebenfalls mühsam an den Mann zu bringen waren. Da unsere Brauereien mit dem Mälzen noch nicht begonnen, so bleibt Braugerste noch in unbedeutendem Verkehr und sind momentan nur allerfeinste Sorten plazirbar. Futtergerste ohne jeden Handel. Hafer etwas besser ohne Preissteigerung. Mais bleibt gefragt und wird schwach zugeführt. Oelsaaten sind fest und schlank unterzubringen. Eine Aenderung im Mehlhandel ist nicht zu berichten.

Ich notire:

Weizen weiß	200—225 M.	Alles pr. 1000 Kilog. netto
do. gelb	180—213 „	
Roggen inländ.	180—192 „	
do. russ.	160—170 „	
Gerste Brauw.	158—171 „	
do. Futterw.	132—140 „	
Hafer	140—165 „	
Mais	144—148 „	
Erbsen	— — — „	
Raps	300—312 „	
Leinsaat	250—275 „	

** **Liverpool**, 8. September. [Baumwollen-Wochenbericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	77,000	41,000
desgl. von amerikanischer	49,000	25,000
desgl. für Spekulation	8,000	3,000
desgl. für Export	6,000	3,000
desgl. für wirklichen Konsum	63,000	35,000
desgl. unmittelbar ex Schiff	2,000	3,000
Wirklicher Export	8,000	5,000
Import der Woche	17,000*)	36,000
Vorrath	749,000	804,000
davon amerikanische	400,000	431,000
Schwimmende nach Großbritannien	276,000	281,000
davon amerikanische	28,000	31,000

*) davon 12,000 B. amerikanische.

** **Washington** 7. September. Die gestern erfolgte Einberufung von amerikanischen Bonds umfaßt von Coupons-Obligationen die Nummern 551—600 zu 50 Dollars, die Nummern 851—2500 zu 100 Doll., die Nummern 3351—9700 zu 500 Doll., die Nummern 14,451—26,000 zu 1000 Doll., von registrirten Bonds die Nummern 201—650 zu 100 Doll, die Nummern 801—1050 zu 500 Doll., die Nummern 501—1800 zu 100 Doll., die Nummern 1101—1550 zu 5000 Doll., die Nummern 1151—2100 zu 10,000 Doll.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen.

Lokales und Provinzielles.

Posen. 9. September.

r. **Die Kreuzkirche** auf dem Graben, welche bereits im vorigen Jahre an Stelle der Ziegelbedachung mit Schiefer eingedeckt worden ist, wird gegenwärtig einer gründlichen äußeren Reparatur unterzogen, die sich auf den Thurm erstreckt. Das ganze Gebäude wird abgeputzt und erhält einen sauberen zweifarbigen Anstrich; auch werden vollkommen neue Fenster mit rautenartigen, in Blei gefaßten Scheiben eingesetzt.

— **Der Vikar Soltysiński** ist aus der Provinz ausgewiesen und von einem Gensdarmen bis Driesen gebracht worden.

Angekommene Fremde

9. September.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsb. Jouanne u. Frau a. Lenartowice u. Wirth a. Friedrichshof, Rentiers Gebrüder v. Walewski a. Inowraclaw, die Kaufl. Thaler a. Mainz, Hartmann, Danielsohn, Rings und Schrötter a. Berlin, Alwardt a. Bremen, Morsbach a. Düsseldorf, Müller a. Schönau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsb. Graf Dunin a. Bronifzewice, v. Moszczenski a. Wiatrowo, v. Taczanowski a. Biskupice, Graf Szółdrski a. Popowo, Frau Rittergutsb. Choslowska u. Familie a. Ulanowo, Arzt Dr. Zielewski a. Wollstein.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsb. Baarth u. Familie a. Cerekwice, Schwarz a. Belencin, v. Treskow a. Radojewo, Domänenp. Kohne aus Birnbaum, die Rentiers Müller und v. Foßmann a. Stargardt i. Pomm., Wendenburg a. Berlin, Rend. Hecht a. Nitsche, die Kaufl. Nefftel, Freund und Delicateß-Händler Drexler a. Berlin, Kaufm. Beger a. Cassel.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufl. Wulfert a. Stettin, Meier a. Bremen Bulnheim a. Glogau, Birnbaum a. Dresden, Messinghof a. Breslau, J. Meyer, B. Meyer u. Vogel a. Berlin, Lüdecke a. Landsberg, Wundarzt Schreiber a. Owinsk, Landwirth Gnerich a. Brochnowo.

Hotel zum Schwarzen Adler. Rittergutsb. Voge aus Ostrowo, die Gutsb. Gąsiorowski a. Zberki und Kaminski a. Polen, Stud. Pawlowicz a. Proskau, die Frauen Siedlinska und Hermany aus Gnesen, die Bürger Namszanowski, Jgcinski und Zboralski aus Gnesen.

Hotel de Paris. Die Kaufl. Brzeski a. Mogilno u. Strozynski a. San Francisco, Dr. phil. Berket a. Adelnau, die Rittergutsbesitzer v. Lubienski a. Wapientko, Ponikerski a. Wieszczanow, Lichtwald a. Bednary.

Hotel de Berlin. Zimmermeister Heine aus Birnbaum, Rentier Rukowski a. Schroda Gutsbesitzer Bobowski a. Bydnytowo, Stallmeister Peters a. Leipzig, Kaufm. Kern a. Breslau, die Restaurateure Geisler a. Schroda und Wase a. Wreschen.

Grätz Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufl. Günther a. Paris, Fentzellberg a. Leipzig, Klein a. Odessa, die Handelsl. Schwarz und Hempel a. Alt-Damm, Prof. Böhning a. Dresden, Beamter Osenbrik a. Breslau, Kaufm. Jakobowski a. Inowraclaw, Wagenfabrikant Machowitz aus Bromberg, Käsefabrikant Schneider aus Worchwitz, Avantageur Merkatz a. Ostrowo, die Kaufl. Bartkowski a. Gnesen, Danziger und Gutkind a. Neutomischel.

Tilsners Hotel, Nachfolger Vogelsang. Die Kaufl. Dehmel und Lachmann aus Berlin, Klinke aus Stettin, Gozmirski aus Polen, Noth aus Schwersenz, Sickel aus Breslau, Wirtschafts-Inspektoren Linke nebst Frau aus Turowo, Lehmann aus Chocieszewo, Brodowski aus Gnesen, Selten aus Breslau, Werner aus Neustadt, Frl. Poschwinska aus Breslau, Fabrikant Hösel aus Dresden, die Rentiers Schulz aus Margonin, Maciejewski und Schwester aus Wreschen, Maurermeister Bühmer aus Jagow.

Vermischtes.

* **Wien**, 6. September. Zu der am 18. d. M. bevorstehenden Jubiläumsfeier Heinrich Laube's werden von allen Seiten große Vorbereitungen getroffen. Aus Schriftsteller- und Künstlerkreisen hat sich in Verbindung mit dem Direktionsrathe des wiener Stadttheaters ein Komite gebildet, das für den Jubilar verschiedene Ueberraschungen vorbereitet. Der Bürgerstand Wiens, der Laube für die Gründung des wiener Stadttheaters dankbar ist, wird ihm eine Adresse überreichen, die bereits jetzt viele tausend Unterschriften trägt. Von derselben Seite ist dem Jubilar auch eine Widmung zugedacht, die ihn jedenfalls erfreuen wird. Es wird nämlich zu Ehren Laube's eine Preisausschreibung für ein den Abend füllendes Lustspiel erlassen. Der „Laube"-Preis besteht in 1500 Gulden, welche Summe von Freunden des Jubilars gezeichnet wurde. — Aus Graz kommt die traurige Kunde, daß der Dichter Anastasius Grün (Fürst Auersperg) von einem Schlaganfall heimgesucht worden ist. Nach den letzten Nachrichten hat der greise Dichter seine Sprache noch nicht wiedergefunden, doch behauptet man, daß derselbe sich auf dem Wege der Besserung befinde.

Telegraphische Nachrichten.

Merseburg, 9. September. Der wegen des Corpsmanövers hier weilende Kaiser empfing gestern den von Warschau zurückgekehrten Feldmarschall v. Manteuffel, welcher sodann wieder abreiste.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.